

# Erfahrungsbericht

Erasmus+ Auslandssemester in Oulu, Finnland



Wintersemester  
2017/2018  
(01.09. – 22.12.2018)



University of Oulu

Faculty of Technology

Field of Industrial Engineering and Management

Hochschule München

FK09 – Master Wirtschaftsingenieurwesen

### **Bewerbung:**

Die Bewerbung an der Fakultät 09 Wirtschaftsingenieurwesen erfolgt über das Prinzip „first come, first serve“. Je früher man sich also Gedanken über ein Auslandssemester macht, desto besser. Für eine Platzreservierung für den gewünschten Ort im Ausland muss eine der drei Anlagen A, B oder C eingereicht werden, also die allgemeine Bewerbung, das Learning Agreement oder das Motivationsschreiben. Nach der Nominierung an der Partnerhochschule bekommt man alle weiteren Infos zum Bewerbungsablauf von der Partnerhochschule zugesandt. Für die Bewerbung in Oulu benötigt man ein Transcript of Records, ein Foto, das Learning Agreement und ein „Certificate of English Language Competence“ mit dem Sprachniveau B2, das man sich z.B. mit dem DAAD-Sprachzertifikat der Fakultät 13 in München nachweisen lassen kann. Das Learning Agreement ist dabei das aufwendigste Dokument, da es drei verschiedene Unterschriften für die Kurse benötigt, die man in Oulu belegen möchte. Es lässt sich aber auch noch vor Ort in Oulu ändern, nachdem man sich dort in die Kurse eingewählt hat.

### **Kurswahl:**

Das Kursangebot in Oulu kann man sich im Vorhinein auf der Website <https://weboodi oulu.fi/> anschauen. Dort sind alle englischsprachigen Kurse im Field of Industrial Engineering and Management der Faculty of Technology aufgelistet. Leider sind nicht immer alle Infos, wie die einzelnen Termine der Kurse, Monate im Voraus verfügbar, aber man kann sich schon über die Modulbeschreibungen die interessantesten Kurse aussuchen. Das Semester in Oulu ist dabei nochmal in zwei Terms gegliedert, die jeweils zwei Monate dauern und an deren Ende jeweils eine Prüfungsphase steht. Das Semester dauerte dort insgesamt von September bis Dezember, sodass es eigentlich nur im Wintersemester möglich ist, nach Oulu zu gehen, da das Sommersemester dann in Finnland schon im Januar startet, während in Deutschland noch Anfang Februar Prüfungen des Wintersemesters stattfinden. Alle Kurse geben dort 5 ECTS, sodass man mindestens 3 Kurse bestehen muss, um die Vorgabe von 15 ECTS von der Hochschule München zu erfüllen.

Man kann zusätzlich zu den Fachkursen auf der obengenannten Website auch Sprachkurse wählen und Fächer von anderen Fakultäten. Besonders der Survival Finnish Course mit 2 ECTS im ersten Term ist empfehlenswert, um die finnische Sprache, die kaum Ähnlichkeiten zu anderen europäischen Sprachen aufweist, und die finnische Kultur näher kennenzulernen und im Alltag anzuwenden. Im zweiten Term kann man noch, je nach Zeit und Lust, den aufbauenden Kurs Beginners Finnish 1 mit 3 ECTS belegen, der sich noch intensiver mit der Grammatik und dem Aufbau der Sprache beschäftigt.

Im ersten Term habe ich den Kurs Management gewählt, der klassisch als Vorlesung gehalten wird und an dessen Ende eine Klausur steht. Der Aufwand für diesen Kurs ist nicht sehr hoch und die Klausur ist gut machbar, besonders zu empfehlen, für einen guten Überblick über alle Management-Funktionen in einem Unternehmen. Der Kurs Research and Technology Management wurde am Ende des ersten Terms und zu Beginn des zweiten Terms gehalten. Es ist ein sehr theoretischer Kurs mit vielen Frameworks und Modellen, der neben dem Vorlesungsteil auch aus einer Gruppenarbeit besteht, bei der man ein Paper und eine Präsentation abgeben muss. Den Aufwand für diesen Kurs würde ich als mittel einschätzen. Der Kurs baut auf dem vorhergehenden Kurs „Product Development“ auf, ist aber auch ohne diesen machbar. Im zweiten Term habe ich noch den Kurs Risk Management belegt. Der Kurs besteht nur aus 4 Vorlesungen, allerdings muss jede Woche ein Case bearbeitet werden und am Ende zusätzlich eine Gruppenarbeit absolviert und eine Klausur geschrieben werden. Der Aufwand für diesen Kurs ist sehr hoch und es ist viel Selbststudium nötig, der Lerneffekt ist aber auch am größten.

Alle von mir gewählten Kurse waren ohne Anwesenheitspflicht, was allerdings nicht für alle Kurse an der Fakultät gilt. Der Umgang mit Professoren und akademischen Mitarbeitern ist sehr unkompliziert und locker. Für die Organisation der Kurse an der Uni und das Zurechtfinden auf dem Uni-Campus ist die App Tuudo sehr hilfreich. Die Kursanrechnung in Deutschland ist relativ einfach möglich, vor allem wenn man sich die Kurse als Wahlpflichtfächer anrechnen lässt, die man sich in Deutschland vorher offen lassen kann.

### **Anreise:**

Die Anreise von München ist am einfachsten über Finnair mit Umstieg in Helsinki möglich. Ich habe im Voraus bereits einen Hin- und Rückflug gebucht, der mit einem zweiten Gepäckstück insgesamt bei ca. 300€ lag. Alternativ könnte man auch mit anderen Fluggesellschaften bis Helsinki fliegen und von dort mit dem Zug (VR; ca. 6h) oder mit dem Bus (Omnibus; ca. 8h) bis nach Oulu fahren. Vom Flughafen oder dem Bahnhof in Oulu fahren Busse Richtung Innenstadt und Universität. Google Maps funktioniert in Oulu dafür sehr gut, um die Route und Abfahrtszeiten im Vorhinein zu checken.

### **Unterkunft:**

Das Wichtigste bei der Unterkunft ist, sich schnellmöglich auf ein Zimmer über <https://www.psoas.fi/en/> zu bewerben. Die Zimmer dort sind sehr beliebt und relativ schnell belegt, sodass man sich möglichst zu Beginn der Bewerbungsfrist dort bewerben sollte. In den Studentenwohnheimen von PSOAS wohnen eigentlich alle internationalen Studenten, sodass man dort relativ schnell Kontakte knüpfen kann. Für das Zimmer in einer 2er-WG habe ich 280€ im Monat

gezahlt. In den WG's wohnen bis zu 7 Personen. Die Ausstattung kann dabei sehr unterschiedlich sein, es kommt darauf an, was die Vormieter dagelassen haben, vor allem in der Küche. Allerdings ist es meistens kein Problem, gebrauchte Dinge über die Facebook-Gruppe Oulu Sale Point zu finden oder im nächsten Supermarkt zu kaufen.

### **Freizeitgestaltung:**

Die Stadt Oulu ist die fünftgrößte Stadt Finnlands sowie die nördlichste Großstadt der EU mit ca. 200.000 Einwohnern. In der Freizeit hat man viele Möglichkeiten, in und um Oulu was zu unternehmen. Die wichtigste Studentenorganisation dort ist das Erasmus Student Network (ESN) Oulu, auch zu finden auf Facebook. Sie organisieren viele Partys und internationale Abende in Oulu. Der Alkohol in Finnland ist sehr teuer, was man für das eigene Budget einplanen sollte. Die Stadt an sich hat zudem einige schöne Plätze und liegt direkt am Meer, Einkaufsmöglichkeiten sind viele vorhanden. Es ist empfehlenswert, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, was z.B. über die Facebook-Gruppe Oulu Bike Sale möglich ist. Von der Innenstadt bis zur Universität, die ein bisschen außerhalb der Stadt liegt, sind es 20 Minuten mit dem Fahrrad. Sportmöglichkeiten gibt es viele, über den Sports Pass der Universität hat man die Chance, sehr viele Sportarten auszuprobieren.

Ein Highlight in Oulu ist die Möglichkeit, direkt in der Stadt Nordlichter zu sehen. In der Zeit von September bis März kann man sie dort sehen, bei einem Auslandsaufenthalt von 4 Monaten sieht man sie mit einer hohen Wahrscheinlichkeit. Allerdings kann es auch passieren, dass es einen Monat lang mal durchgehend bewölkt und grau ist, sodass man keine Nordlichter sehen kann. Das Wetter ist zu Beginn noch ähnlich wie in Deutschland (wenn auch kühler), ab Ende Oktober / Anfang November allerdings wird es schnell sehr kalt und dunkel. Mitte Dezember geht die Sonne dann um halb 11 auf und um 14 Uhr wieder unter, es bleiben also 3,5 Sonnenstunden. Einige andere Studenten haben Vitamin D genommen, um die fehlenden Sonnenstunden wieder auszugleichen, ich habe allerdings keins genommen. Wer mal einen richtigen Winter erleben will, ist in Oulu richtig, von November an lag fast durchgehend Schnee. Zweistellige Minusgrade sind dann allerdings auch keine Seltenheit.

Organisierte Ausflüge sind vor allem über ESN Oulu möglich, es gibt Trips auf die Lofoten (Norwegen), nach Lappland, nach Sankt Petersburg oder einen größeren Russland-Trip. Vor allem der Trip auf die Lofoten war allerdings schnell ausgebucht. Da die Trips aber auch sehr teuer waren, habe ich eigene Reisen zusammen mit anderen Studenten unternommen. Besonders die Lofoten sind sehr empfehlenswert, aber auch die Nationalparks in Finnland wie der Oulanka Nationalpark. Eine Reise wert sind auch Helsinki und Tallinn als Städtetour und die Santa Claus Village bei Rovaniemi. Im

Winter ist eine Tour durch Lappland sehr empfehlenswert, um die Mökkis, eine typische finnische Holzhütte mit Sauna kennenzulernen, die Nordlichter noch besser zu sehen, die Polarnacht zu erleben, bei der die Sonne nicht mehr aufgeht, einen Winter mit viel Schnee und teilweise bis zu  $-30^{\circ}$  mitzuerleben und Specials wie eine Husky-Hundeschlittentour oder eine Motorschlitten-Tour zu unternehmen.

Mit ein bisschen Eigeninitiative kann man in Oulu viel über die verschiedenen Kulturen in den Wohnheimen, der Universität oder auf Partys lernen und Spaß haben. Die internationalen Studenten dort kommen nicht nur aus Europa, sondern auch aus Asien und Amerika. Da Finnen auch über sich selbst sagen, dass sie eher reserviert sind im Umgang mit anderen, bleibt man oft unter internationalen Studenten, die Möglichkeit besteht aber trotzdem in den Vorlesungen mit vielen finnischen Studenten oder auf Partys, auch einheimische Studenten kennenzulernen. Das Einleben in der Stadt und der Universität fällt durch viele Gleichgesinnte sehr leicht.



### **Allgemeines Fazit:**

Das Auslandssemester war sehr empfehlenswert und ich würde es jederzeit wieder machen. Man macht auf jeden Fall viele einmalige Erfahrungen, die typisch sind für Nord-Skandinavien, und lernt viele internationale Studenten und die finnische Kultur kennen. Wer darauf Lust hat und wen die hohen Alkoholpreise und die Dunkelheit und Kälte am Ende der Zeit nicht abschrecken, für den ist Oulu mit Sicherheit lohnenswert. Über den eigenen Tellerrand zu schauen ist auf jeden Fall auch eine wichtige Qualifikation für das spätere Berufsleben. Zudem kann man viele neue Freundschaften mit Leuten aus unterschiedlichen Nationen schließen.